

100 Jahre 1918-2018
Chor und Kirchenmusik

EULE-ORGEL
2345 PFEIFEN KLINGEN

„BACH & MEHR“ 11. Sendlinger Orgelnacht

Himmelfahrtskirche München-Sendling



Kidlerstraße 15

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksausschuss BA 6 München-Sendling

Freitag, 19. Oktober 2018



Eintritt frei! Am Ausgang erbitten wir eine
Spende zur Finanzierung der Orgelnacht.
www.himmelfahrtskirche-musik.de

Jacques'
München-Sendling

Immaterielles
Kulturerbe
München-Sendling



„BACH & MEHR“

ORGELMUSIK FÜR NACHTSCHWÄRMER

In diesem Jahr feiern wir hier an der Himmelfahrtskirche München-Sendling 100 Jahre Chor und Kirchenmusik. Auch die mittlerweile elfte „Sendlinger Orgelnacht“ ist Teil unseres reichhaltigen musikalischen Angebotes hier in Sendling. Ich freue mich sehr, dass sich diese Veranstaltung in den vergangenen Jahren zu einem ganz besonderen Format in der Himmelfahrtskirche etabliert hat. Die Eule-Orgel mit ihrer vielseitigen und farbigen Disposition bietet ideale Voraussetzungen, um die Orgelliteratur durch die Jahrhunderte stilecht und adäquat darzustellen.

Unter dem Motto „Bach & mehr“ erklängen heute sechs Programme mit ganz unterschiedlichen Werken. Ein bisschen Bach ist in jedem davon enthalten – sei es eine Komposition Johann Sebastian Bachs selbst, eines Komponisten der Bach-Familie oder eines Bach-Schülers, sei es eine B-A-C-H-Vertonung, eine Bearbeitung oder eben ein kontrastierendes oder durch Bach inspiriertes Werk. Es ist erfreulich, dass durch ein gemeinsames Thema ein so bunter Strauß entstanden ist. Auch die Kombination Oboe & Orgel stellt ein gewisses „mehr“ im Programmverlauf dar. Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen!

Die Lichtinstallation verantwortet in diesem Jahr Benjamin Schmidt von der Theaterakademie August Everding. Der Kirchenraum wird im Lauf des Abends

immer wieder in neues Licht und in neue Farben getaucht, sodass der kleine „Orgelmarathon“ gleichermaßen zu einem Seh- und Hörerlebnis werden wird.

Herzlich danken möchte ich allen Mitwirkenden an der Orgel und allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement den heutigen Abend gestalten und ermöglichen. Ein großer Dank geht auch an den Bezirksausschuss 6 München-Sendling, der die „Sendlinger Orgelnacht“ wieder großzügig finanziell unterstützt.

Wir erheben für die Orgelnacht keinen Eintritt, sind aber dennoch auf großzügige Spenden angewiesen, um die Kosten des heutigen Abends zu decken. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, den Sie am Ausgang in das Körbchen oder die große Orgelpfeife werfen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude am heutigen Abend mit der „Königin der Instrumente“. Mögen Sie durch die Stunden der Orgelnacht ein wenig aus der Zeit und ihrem Getriebe „fallen“. In den Pausen ist sicher wieder Gelegenheit für ein Glas Wein, eine kleine Stärkung und natürlich Gespräche rund um die Orgel.



Klaus Geitner

PROGRAMM

18.00 Uhr

KMD Klaus Geitner stellt im Rahmen einer Orgelführung die Orgel der Himmelfahrtskirche vor. Dabei erklärt er die Klangeigenschaften der unterschiedlichen Pfeifen und die Funktionsweise der Orgelmechanik. Ein Blick in das Orgelinnere ist natürlich auch erlaubt.

19.00 Uhr

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Carl Philipp Emanuel Bach
1714-1788

Charles Villiers Stanford
1852-1924

Toccat und Fuge d-Moll BWV 565

Allegro
aus: Orgelsonate F-Dur Wq 70/3

Fantasia und Toccat d-Moll op. 57

Melanie Jäger-Waldau, Orgel

19.45 Uhr

Aloys Clausmann
1850-1926

Guy Bovet
*1942

Louis Vierne
1870-1937

Wilhelm Middelschulte
1863-1943

Louis Vierne
1870-1937

Suite op. 52
Menuet Grave – Invocation –
Marche Héroïque

Tango de setimo tono a modo de Habanera,
con aparición milagrosa del celebre J. S. Bach

Tango de segundo tono, para los bárbaros
teutonicos que pisan la música con los piés

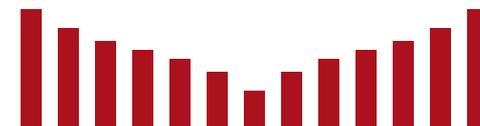
Tango de undecimo tono, a modo de bossanova
aus: **Tangos ecclesiasticos**

Toccat
aus: **Deuxième suite op. 53**

Perpetuum mobile (Pedal Solo)
über ein Thema von Johann Sebastian Bach
aus: **Konzert für Orgel**

Sicilienne
aus: **Sonate Es-Dur von J. S. Bach BWV 1031**

Jürgen Sonnentheil, Orgel





PROGRAMM

20.30 Uhr

Gottfried August Homilius
1714–1785

Sonate F-Dur HoWV XI.1
Adagio – Allegro assai – Amoroso – Vivace

Johann Ludwig Krebs
1713–1780

Fantasia à gusto italiano F-Dur

Johann Jacob Bach
1682–1722

Sonate c-Moll
Andante – Allegro – Adagio – Vivace

Carson Cooman
*1982

Meditation
Fantasia
aus: Trilogy on B-A-C-H (2017)

Henk Badings
1907–1987

Canzona (1938)

Dirk-Michael Kirsch, Oboe
Klaus Geitner, Orgel

PAUSE

21.45 Uhr

Robert Schumann
1810–1856

Fuge über B-A-C-H op. 60, Nr. 1
Lebhaft/Nach und nach schneller und stärker

Johann Sebastian Bach
1685–1750

„Kyrie, Gott, Vater in Ewigkeit“ BWV 669
aus: III. Theil der Clavierübung

Franz Liszt
1811–1886

„Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“
Variationen über den Basso Continuo des ersten Satzes der Kantate BWV 12 und des Crucifixus der h-Moll-Messe BWV 232 von J. S. Bach

Gerhard Löffler, Orgel

22.30 Uhr

Georg Muffat
1653–1704

Passacaglia g-Moll
aus: Apparatus musico-organisticus

Johann Sebastian Bach

Passacaglia c-Moll BWV 582

Johanna Soller, Orgel

23.15 Uhr

Johann Sebastian Bach
1685–1750

a gusto italiano
Concerto a-Moll nach Antonio Vivaldi BWV 593
Ohne Bezeichnung – Adagio – Allegro

Johann Sebastian Bach

norddeutsch
Toccat, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

Johann Sebastian Bach

at it's best
Vivace
aus: Triosonate c-Moll BWV 526

Johann Sebastian Bach

zum Träumen
Sinfonia
aus: Kantate BWV 156
„Ich steh mit einem Fuß im Grabe“

Air D-Dur
aus: Orchestersuite D-Dur BWV 1068

Rolf Müller, Orgel

VORANKÜNDIGUNG

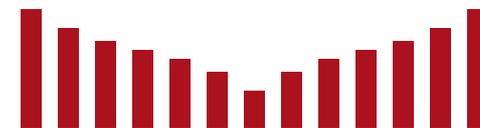
Freitag, 18.10.2019

ab 18.00 Uhr

12. Sendlinger Orgelnacht

„AUS ALLER WELT“

An der Eule-Orgel:
Tobias Frank – Christoph Hauser
Holger Gehring – Klaus Geitner
Peter Schnur – Peter Frisée





Melanie Jäger-Waldau

ist seit 1995 Münsterkantorin am Überlinger Münster. Neben ihrer Tätigkeit als Chorleiterin (Münsterchor, Kammerchor, Vokalensemble und Jugendkantorei mit fünf Chorgruppen) und künstlerische Leiterin der Überlinger Münsterkonzertewirkt Melanie Jäger-Waldau als Münsterorganistin an den beiden Orgeln des St. Nikolaus-Münsters.

Die Auswahl und Durchführung der Orgelmusik zur Marktzeit und des Internationalen Überlinger Orgelsommers stehen unter ihrer Leitung, ebenso die Instandhaltung der historischen Marien- und der Nikolausorgel. Den Organisten nachwuchs unterrichtet sie im Rahmen der diözesanen C-Ausbildung als Orgeldozentin für die Erzdiözese Freiburg.

Melanie Jäger-Waldau studierte an der

Musikhochschule in München Kirchenmusik A und Orgel bei Franz Lehrndorfer. Zu ihren weiteren Lehrern zählten Wolfram Menschick und Roderich Kreile (Chorleitung) und Hans-Martin Schneidt (Dirigieren). Sie besuchte Meisterkurse für Orgel und Chorleitung bei Daniel Roth, Luigi Ferdinando Tagliavini, Helmut Rilling, Frieder Bernius und Eric Ericson.

Die Leistungen der 1970 geborenen Melanie Jäger-Waldau wurden durch ein Stipendium des Cusanuswerks und den Kultur-Förderpreis (1995) ihrer Heimatstadt Germering gewürdigt.

Seit 2016 ist sie Präsidentin des katholischen Kinder- und Jugendchorverbandes Pueri Cantores der Erzdiözese Freiburg und Mitglied der Redaktionsgruppe „Tagzeitenliturgien zum Neuen Gotteslob“. 2017 erste Veröffentlichungen ihrer Chorsätze im Carus-Verlag.



Jürgen Sonnentheil

wurde in Süddeutschland geboren, lebt heute im Nordseeheilbad Cuxhaven und wirkt dort an der St. Petri-Kirche mit der von ihm initiierten symphonischen Orgel aus der Werkstatt Gerald Woehl.

Er studierte in Bayreuth, Köln und Düsseldorf und verdankt viele Impulse auch der Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen bei Marie-Claire Alain, Gaston Litaize, Ton Koopmann und vor allem bei Guy Bovet.

Der Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe gastiert in weiten Teilen Europas und überrascht die Zuhörer immer wieder mit ausgefallenen Programmen, ob in München, Berlin, Salzburg, Paris, Amsterdam, Warschau, Königsberg, Riga oder Moskau. Seine unermesslichen Möglichkeiten, sein Handwerk, seine Virtuosität und die ausgeprägte Klangsinnlichkeit faszinieren die Besucher seiner Konzerte. Wertvolle Aufnahmen finden sich bei verschiedenen europäischen Rundfunksendern, und auch seine zahlreichen CD-Produktionen sind gefragt.

Seit über einem Jahrzehnt setzt sich Jürgen Sonnentheil mit dem lange vergessenen Komponisten Wilhelm Middelschulte auseinander (1863 – 1943), der von Busoni als „Gotiker von Chicago“ bezeichnet wurde, und gilt weltweit als einer der wenigen Spezialisten auf diesem Gebiet.

Durch die Vergabe von Auftragskompositionen setzt er auch Akzente auf dem

Gebiet der zeitgenössischen Musik. Neben der tagtäglichen intensiven Beschäftigung mit der Musik frönt Jürgen Sonnentheil seinen Leidenschaften Windsurfen und Motorradfahren.

In dieser Konzertsaison unterstützt er wieder unter dem Motto „orgeln und biken“ die NCL-Stiftung für eine Zukunft ohne Kinderdemenz.



Dirk-Michael Kirsch wurde in Westerland / Sylt geboren. Nach dem Abitur studierte er Oboe bei Prof. Hagen Wangenheim an der Hochschule für Musik in München.

Dem Studium folgten Engagements als Oboist in zahlreichen Orchestern sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen (BR, SWF, ORF, Calig, BayerRecords). Er sammelte Erfahrungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik, speziell der Kammermusik, nicht zuletzt durch die Teilnahme am Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano sowie die Mitgliedschaft im Ensemble für Neue Musik München und in vielen anderen Kammermusikensembles, und lebt als freischaffender Oboist und Komponist in München.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit unterrichtet er seit 1992 am musischen Gymnasium St. Stephan in Augsburg und an der Musikschule Grünwald. Er erhielt einen Lehrauftrag an der Universität Augsburg sowie eine Gastdo-

zentur an der Anton-Bruckner-Universität Linz und ist außerdem festes Mitglied des Dozentenensembles der Baumburger Musikseminare.

Die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik inspiriert ihn zu eigener kompositorischer Tätigkeit. Seine Werke suchen ihre stilistischen Ansatzpunkte in den verschiedenen Strömungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, aber auch bei den Minimalisten bei Verwendung einer stets weitgehend tonalen Klangsprache. Seine Kompositionen finden in den letzten Jahren vermehrt Eingang in die Konzertprogramme. Er schrieb neben einer Anzahl Kammermusiken ein Tubakonzert, ein Englischhornkonzert, ein Oboenkonzert und das Oratorium „Hymnen an die Nacht“ für Soli, Chor und Orchester. Mehrere seiner Kompositionen für Oboe solo waren Pflichtstücke bei internationalen Wettbewerben.





Klaus Geitner wurde in München geboren. Nach Studien bei Christian Kroll (Orgel) und Hans Rudolf Zöbeley am Richard-Strauss-Konservatorium setzte er seine Ausbildung in Augsburg und Salzburg (Mozarteum) fort, dort in der Orgelklasse von Prof. Stefan Klinda. Ergänzende Studien führten ihn zu Nikolaus Haroncourt, Hermann Max, Michael Radulescu, Ton Koopman, Olivier Latty, Marie-Claire Alain, Jean Langlais, Daniel Roth, Gaston Litaize, Zsigmond Szathmáry, Jon Laukvik, Frieder Bernius und Guy Bovet.

Seit 1983 wirkt Klaus Geitner an der Himmelfahrtskirche München-Sendling. 2007 wurde er zum Dekanatskantor für München-Süd berufen, zwei Jahre darauf folgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor (KMD).

Neben seinen Aufgaben als Organist und Kantor leitet Geitner den Chor der Himmelfahrtskirche. 1990 gründete er das Ensemble „Il concerto piccolo“, das sich auf die Aufführungspraxis des 17.

und 18. Jahrhunderts spezialisiert hat. Er initiierte maßgeblich den Neubau der 1994 eingeweihten Orgel durch die Firma Hermann Eule. Seitdem erklingt sie nicht nur im Gottesdienst, sondern auch bei zahlreichen Konzerten, unter anderem rief Geitner die Reihe „Orgelmusik bei Kerzenschein“ und die „Sendlinger Orgelnacht“ ins Leben. Sie sind feste Bestandteile eines umfangreichen kirchenmusikalischen Programms, das Geitner alljährlich organisiert.

Rundfunk- und Plattenaufnahmen sowie Konzerte im In- und Ausland ergänzen seine künstlerische Tätigkeit. Als Organist spielte Geitner zuletzt unter anderem in den Domen zu Altenberg, Bamberg, Bautzen, Berlin, Magdeburg, Salzburg und Passau.

Klaus Geitner ist darüber hinaus zertifizierter Orgelsachverständiger (VOD) und wurde 2015 vom Landeskirchenrat zum amtlichen Orgelsachverständigen der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern ernannt. In dieser Funktion ist er seit 2016 u. a. für die geplante Restaurierung der Steinmeyer-Orgel von St. Lukas in München tätig.



Gerhard Löffler gehört zu den vielseitigsten Kirchenmusikern der jüngeren Generation. Seit 2016 ist er Kantor und Organist der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg, wo er die Leitung der Kantorei und des Vokalensembles innehat und die wöchentliche Reihe „30-Minuten-Orgelmusik“ initiierte. Zudem ist er in Gottesdiensten und Konzerten an der berühmten

Arp-Schnitger- und der Kemper-Orgel zu hören.

Gerhard Löfflers Orgelrepertoire umfasst die Musik aller Epochen, wobei dem Schaffen Bachs eine zentrale Rolle zukommt. Regelmäßig spielt er als Gast auf bedeutenden historischen Instrumenten (Silbermann, Stellwagen) ebenso wie auf symphonischen Orgeln (Walcker, Sauer, Klais). Er gastiert in den Domen von Kaliningrad, Bamberg, Otto-beuren, Erfurt und Berlin, aber auch in

den Konzerthäusern von Berlin und Bochum, der Alten Oper Frankfurt und der Elbphilharmonie in Hamburg. Als Organist arbeitet er mit Ensembles wie der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Juilliard Symphony Orchestra und dem NDR-Chor zusammen. Viele seiner Konzerte werden von Rundfunk und Fernsehen dokumentiert.



Johanna Soller ist als Dirigentin, Cembalistin und Organistin tätig. Sie musiziert mit namhaften Ensembles der Alten Musik wie dem Freiburger Barockorchester und der Hofkapelle München. Engagements führten sie ans Theater an der Wien, zu den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen, den Thüringer Bachwochen sowie internationalen Orgelkonzertreihen u. a. in den Kathedralen von Riga und Passau.

Johanna Soller ist Künstlerische Leiterin des von ihr gegründeten Vocalconsort München und des Musikfestivals Bündner Barock. Seit 2018 ist sie Stipendiatin im Dirigentenforum des Deutschen Musikrats. Als Musikalische Assistentin arbeitete sie eng mit Kristin

von der Goltz und Laurence Cummings zusammen. Sie studierte in München Chordirigieren, Orgel, Historische Aufführungspraxis/Cembalo und Kirchenmusik und war Preisträgerin u. a. des renommierten Internationalen Musikwettbewerbs Prager Frühling.

2016 wurde sie als Organistin an die Stadtpfarrkirche St. Peter in München berufen. Daneben wirkt sie als Lehrbeauftragte für Generalbass- und Partiturspiel an der Hochschule für Musik und Theater München. In der Saison 2018/19 wird sie erstmals für eine Einstudierung beim MDR-Rundfunkchor zu Gast sein.



Rolf Müller ist seit 2001 Domorganist und Kantor am Dom zu Altenberg (Bergisches Land) und künstlerischer Leiter der Dommusik. Dies umfasst die Leitung der geistlichen Mittagsmusiken, des Internationalen Orgelfestivals sowie die Leitung der katholischen Chöre am Dom (Kammerchor Capella nova und Choralschola). Seit 2002 obliegt ihm auch die Leitung und Durchführung der

Internationalen Altenberger Orgelakademie für Improvisation. Zahlreiche CD-Aufnahmen u. a. an der Klais-Orgel des Doms liegen vor. Orgelkonzerte führten ihn als Solist nach Spanien, Frankreich, Großbritannien, in die Niederlande, nach Polen, Schweiz, Österreich und ganz Deutschland.



Als Dirigent leitet er zahlreiche bedeutende Oratorien und große Werke der Kirchenmusik.

Von 1993 bis 2000 Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg in katholischer Kirchenmusik und Konzertfach Orgel u. a. bei Prof. Dr. Heribert Metzger (Orgel), Dr. Wolfgang Kreuzhuber (Improvisation).

1997 B-Examen (Diplom), 1999 A-Examen (Diplom) mit Auszeichnung. 2000 Diplom im Konzertfach Orgel mit Auszeichnung.

Müller erhielt den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft der Republik Österreich für herausragende künstlerische Leistungen.



Benjamin Schmidt

sammelte schon während seines Ingenieurstudiums Erfahrung als Beleuchter am Bayerischen Staatsschauspiel. Nach dem Abschluss zum Wirtschaftsingenieur folgte eine Ausbildung zum Lichtdesigner an der Theaterakademie August Everding im Prinzregententheater. Danach war er zunächst als freier Lichtgestalter tätig, bevor er eine Stelle als Beleuchtungsmeister und Lichtdesigner am Deutschen Nationaltheater Weimar übernahm. Hier zeichnete er

neben Schauspiel und Oper auch für seine ersten Tanztheaterstücke verantwortlich.

Seit 2001 ist Benjamin Schmidt an der Theaterakademie im Prinzregententheater als Abteilungsleiter und Lichtdesigner beschäftigt. Darüber hinaus entstanden freie Musical-, Opern- und Schauspielproduktionen. Er arbeitete u. a. mit Regisseuren wie Anna Viebrock, Gil Mehmert, Jörg Hube und Jochen Schölch zusammen. Zusätzlich ist er als Gastdozent an der Musikhochschule und Kunstakademie München sowie der IHK tätig.

Impressum

Veranstalter & ViSdP: Evang.-Luth. Himmelfahrtskirche München-Sendling, Oberländerstr. 36 / Rgb. - 81371 München, Tel.: 089.30 90 760
 Künstlerische Leitung: KMD Klaus Geitner, Kirchenmusik an der Himmelfahrtskirche, www.himmelfahrtskirche-musik.de
 Fotos: Orgelbilder von Klaus Geitner / Porträtaufnahmen – wenn nicht anders angegeben – von den Künstlern selbst
 Satz & Gestaltung: KRONDORFDESIGN, www.krondorfdesign.de
 Auflage: 500 Stück / klimaneutral gedruckt mit CO₂-Ausgleich

Disposition der Eule-Orgel (1994) Himmelfahrtskirche München-Sendling

Erbauer:

Orgelbau Hermann Eule op. 599
(Bautzen/Sachsen)

Intonation:

Ulrich Schwarzenberg und Johannes Adler

Prospektgestaltung:

Architekt Hansjürg Zeitler (München)

Künstlerische Arbeiten:

Modeste Mönnich (München)

Versilberung:

Otto Dandl,
Regina und Klaus Heilmann-Thon (München)

Disposition:

Kantor Klaus Geitner in Zusammenarbeit mit
Orgelbau Hermann Eule

I. Manual: Hauptwerk

Bourdon	16'
Prinzipal	8'
Rohrflöte	8'
Flute harmonique	8'
Oktave	4'
Holzflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Octave	2'
Mixtur	5-fach
Cornett ab f	5-fach
Trompete	8'
Tremulant	

II. Manual: Schwellwerk

Prinzipal	8'
Gedackt	8'
Viola di Gamba	8'
Voix céleste	8'
Prestant	4'
Spitzflöte	4'
Nasard	2 2/3'
Doublette	2'
Terz	1 3/5'
Sifflet	1'
Plein jeu	6-fach
Basson	16'
Trompette harmonique	8'
Hautbois	8'
Tremulant	

Zimbelstern
6 Bronzeglocken (f⁵/g⁵/b⁵/c⁶/d⁶/f⁶)

Pedal:

Prinzipal	16'
Subbass	16'
Octavbass	8'
Bassflöte	8'
Octave	4'
Flöte	4'
Hintersatz	3-fach
Trompete	8'
Posaune	16'

Koppeln II-I / I-P / II-P

Umfang: Manuale c - g''' / Pedal C - f'

Spieltraktur:
mechanisch (Hängetraktur)

Registertraktur:
mechanisch / elektrisch

Stimmung: gleichschwebende Temperatur
a' = 440 Hz bei 15 Grad Celsius

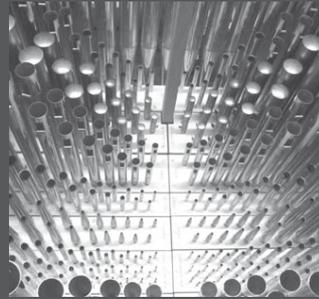
15 x 4 x 64 Setzerkombinationen A-H / 1-8
(3840 Kombinationen)

Sequenzier
mechanische Koppeln
Tremulanten frei einstellbar
Tutti - Pleno - Zungen ab

2345 Orgelpfeifen (davon 256 aus Holz)
Größter klingender Pfeifenkörper: 4,81 m
Kleinster klingender Pfeifenkörper: 12 mm

Münchner Orgelbau Johannes Führer GmbH

Johann-Clanze-Str. 23 · 81369 München
Tel. 089/74 37 00 20 · Fax 089/74 37 00 21
Mobil: 0171 / 221 74 25
E-Mail: orgelbau-fuehrer@t-online.de



www.muenchner-orgelbau.de



Implerstraße 9a – 11

81371 München

Telefon +49 89/ 74 79 38 61

Telefax +49 89/ 74 79 38 60



Unsere ungewöhnlichen Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 15:00 - 20:00 Uhr

Freitag 13:00 - 20:00 Uhr

Samstag 10:00 - 18:00 Uhr

Genießen Sie den Wein des heutigen Abends aus unserem Angebot!

*Musik im Ohr,
B-Note auf dem Pult.*



Foto: karrenbrock.de / pixelio.de

Seit fast zehn Jahren bietet der Musikverlag B-Note eines der größten Orgelsortimente: Tausende Reprintausgaben aller Epochen, interessante Neuausgaben und Arrangements bekannter Werke für Orgel. Für alle Zwecke in Gottesdienst und Konzert werden Sie hier garantiert fündig – und das zu ungewohnt günstigen Preisen.

Nichts verpassen: Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Neuigkeiten-Newsletter!

BNOTE
MUSIKVERLAG
www.bnote.de

100 Jahre 1918-2018
Chor und Kirchenmusik

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

ELIAS



Judith Spiesser, Sopran
Anneka Ulmer, Alt
André Khamasmie, Tenor
Ludwig Mittelhammer, Bass
Ein Solist des Tölzer Knabenchores
Chor der Himmelfahrtskirche
Cappella Istropolitana Bratislava
Leitung: KMD Klaus Geitner

Felix Mendelssohn Bartholdy.

**Himmelfahrtskirche München Sendling
Samstag 17. November 2018 - 19 Uhr**

Kidlerstraße 15 (Nähe Harras U3/U6 Implerstraße)
www.himmelfahrtskirche-musik.de

gefördert durch



Landeshauptstadt
München
BA 6 München Sendling

Tickets zu 32€ und 22€:
Buchhandlung Partnachplatz
Sendlinger Buchhandlung (Daiserstr. 2)
Vorverkaufsstellen mit München-Ticket-Anschluss
Ticket-Telefon 089-54 81 81 81 / www.muenchenticket.de
Telefonische Reservierung:
Pfarramt Oberländerstr. 36 Tel. 089/309076-10
karten@himmelfahrtskirche-musik.de



Restkarten und Ermäßigung (50%) für Schüler, Studenten
und Münchenpass-Inhaber ab 18 Uhr an der Konzertkasse



Orgelmusik bei Kerzenschein

Musik und Texte zur Advents- und Weihnachtszeit



**Himmelfahrtskirche
München-Sendling**

Kidlerstraße 15 (Nähe Harras U3/U6 Implerstraße)

www.himmelfahrtskirche-musik.de

Eintritt frei

Samstag, 1. Dezember 2018 - 19 Uhr

Herzog, Lehrndorfer, Zvonář

Orgel: Ulrich Theißen - Texte: Gabriele Gerlach

Samstag, 8. Dezember 2018 - 19 Uhr

Buxtehude, Bach, Improvisation

Orgel: Martina Kürschner - Texte: Johannes Wüst

Samstag, 15. Dezember 2018 - 19 Uhr

Bach, Händel, Macchia

Orgel: Klemens Schnorr - Texte: Florian Ihnen

Samstag, 22. Dezember 2018 - 19 Uhr

Buxtehude, Battmann, Janca

Orgel: Klaus Geitner - Texte: Christine Glaser

Dienstag, 25. Dezember 2018 - 19 Uhr

Bach

Orgel: Tobias Skuban - Texte: Karen Lesser-Wintges

Samstag, 29. Dezember 2018 - 19 Uhr

Bach, Guilmant, Vierne

Orgel: Anastasia Igoshina - Texte: Christiane Süßmuth

Montag, 31. Dezember 2018 - 19 Uhr

Buxtehude, Ireland, Bret

Orgel: Anette Wende - Texte: Christine Glaser

Samstag, 5. Januar 2019 - 19 Uhr

Buxtehude, Bach, Mendelssohn

Orgel: Christopher Steinbügel - Texte: Petra Knappe

